



Wahlaufruf

Am 13. September 2015 sind Bürgermeisterwahlen

In Elsdorf, Frechen, Hürth, Kerpen und Pulheim finden am Sonntag Bürgermeisterwahlen statt.

Als CDU-Kreisvorsitzender bin ich stolz auf unsere Kandidaten. Viele Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer der CDU waren in den vergangenen Tagen und Wochen unermüdlich unterwegs. Unsere Positionen und Inhalte kommen gut an. Am Sonntag kann jede Stimme die entscheidende sein. Von 8 bis 18 Uhr sind die Wahllokale geöffnet. **Gehen Sie bitte zur Wahl!**

Bürgerentscheid

JA zum Erhalt der Schulen in Erftstadt

In einem Bürgerentscheid stimmen die Wählerinnen und Wähler in Erftstadt über den Erhalt der bestehenden weiterführenden Schulen ihrer Stadt ab. Die Intention der Bürgerinitiative, die für ein JA bei der Urabstimmung wirbt, unterstütze ich: <http://kurzlink.de/GGjaErftstadt>

Es besteht kein Grund, in Erftstadt gut funktionierende Schulen oder ganze Schulzentren zu schließen. Schulen befinden sich stetig im Wandel. Sie entwickeln sich. Warum sollte man in diesen Prozess zusätzliche Unruhe bringen? 8.350 JA-Stimmen sind zu schaffen, wenn alle, die es betrifft, zur Wahl gehen.

Polizei

110: Kein Anschluss unter dieser Nummer



Das Innenministerium wollte mehr Polizisten auf die Straße schicken und zog dazu testweise Beamte aus den Leitstellen ab. Ergebnis: Bis zu 450 Notrufe pro Monat gingen ins Leere.

Der Innenminister wollte den Innendienst der Polizei reformieren und hat eine unverantwortliche Pannenserie ausgelöst. Menschen, die die 110 wählen, brauchen Hilfe. In fünf Polizeipräsidien im Land kamen die Notrufe aber gar nicht mehr an. Das geht aus geheimen Polizeiberichten und Auswertungen des Innenministeriums hervor, wie die Rheinische Post in dieser Woche berichtete: <http://kurzlink.de/rp110>. Auch Sat1 NRW berichtete am Dienstag über den Fall: <http://kurzlink.de/sat1-110>. Der Innenminister wird uns im Landtag erklären müssen, warum warnende Stimmen erfahrener Beamter vor Ort kein Gehör fanden.

Haushalt

Rot-Grün rechnet sich den Haushalt schön

In der letzten Woche wurde der Haushaltsentwurf für das kommende Jahr vorgestellt. Die Finanzpolitik der Regierung Kraft bleibt unverantwortlich.

Entgegen früherer Vereinbarungen will Rot-Grün die Rücklagen für die Beamtenvorsorge bis 2025 um 9 Milliarden Euro reduzieren. Das Geld wird uns später fehlen.

Die Regierungspolitik stockt: Mit ihrer Verhinderungspolitik in Sachen newPark hat die Regierung ein für unser Industrieland wichtiges Zukunftsprojekt vor die Wand gefahren. Am Tarifreue- und Vergabegesetz hält Rot-Grün trotz einer negativen Entscheidung des Verwaltungsgerichts Düsseldorf fest.

Weil die Regierung bei zu wenigen Straßenbauprojekten die Baureife hergestellt hat, fließen Milliardeninvestitionen des Bundes an Nordrhein-Westfalen vorbei. Auch bei den EU-Mitteln ruft der Verkehrsminister nur einen Bruchteil des Geldes ab, das dem Land zusteht.

Haushaltsentwurf 2016:

Ausgaben:

67,0 Milliarden Euro
(Vorjahr: 64,6)

Einnahmen:

65,3 Milliarden Euro (62,5)

Personalausgaben:

25,2 Milliarden Euro (24,4)

Investitionen:

5,8 Milliarden Euro (5,7)